



Valentin Makarov
Präsident des Verbandes der Russischen
Softwareentwickler (RUSOFT)

→ Kooperationsmöglichkeiten der russischen IT-Industrie mit Deutschland

In der Studie wird berichtet über die aktuelle Entwicklung der russischen IT-Industrie und ihre Zusammenarbeit mit Deutschland.

Seit ihrer Entstehung vor rund 25 Jahren hat die russische Software-Industrie bedeutende Erfolge erzielt. Nach Angaben der analytischen Agentur Global Service zählten sieben der russischen SW-Entwicklungsfirmen 2013 zu den Top-100 der führenden Dienstleister weltweit. Fünf weitere führende internationale Firmen aus dem Top-100-Rating besitzen SW-Entwicklungszentren in Russland. Würde man ukrainische und belarussische Serviceunternehmen dazurechnen, so wären 15 Prozent aller Mitarbeiter der international führenden IT-Serviceunternehmen russischsprachig. Unter allen Ländern, deren Firmen in dieser (oder einer ähnlichen) Ratingliste vertreten sind, nimmt Russland den dritten Platz nach den USA und Indien ein und überholt somit sowohl alle europäischen als auch andere BRIC-Länder (mit Ausnahme von Indien).

Ähnliche Ergebnisse präsentieren auch russische SW-Produzenten, beispielsweise wurden 2013 bereits sieben russische Firmen in den so genannten Gartner Magic Quadrant Report und andere vergleichbare globale Marktanalyse-Ratings für die führenden Zulieferer von IT-Produkten und weiteren SW-Segmenten aufgenommen. Es ist darauf hinzuweisen, dass neben den traditionellen Segmenten, die in erster Linie hohe technische Kompetenzen voraussetzen, russische Firmen auch in den Marktsegmenten zu den Branchenführern zählen, in denen das Marktverständnis besonders wichtig ist (z. B. Business Intelligence, Banking Core Systems).

Parallel zu den kontinuierlich steigenden Positionen in den internationalen Ratings wachsen auch die Inlands- und Außenumsätze der russischen Firmen. Gemäß den Angaben der Studien, die durch den Verband RUSOFT bereits seit elf Jahren jährlich durchgeführt werden, stieg in den Jahren 2009 bis 2013 der SW-Export und die SW-Produktentwicklung durchschnittlich um 17 Prozent jährlich, während das Gesamtexportvolumen

2013 mehr als fünf Milliarden US-Dollar betrug. Kein anderes hochtechnologisches Segment Russlands, mit Ausnahme des Rüstungsexports, kann höhere Exportraten vorweisen.

Mit etwa 100.000 professionellen SW-Entwicklern auf Weltmarktniveau, die in der Russischen Föderation tätig sind, sowie mit weiteren 20.000 SW-Entwicklern, die für Zweigstellen von russischen Firmen im Ausland (Belarus, Ukraine, Osteuropa und Westeuropa, Südostasien) arbeiten, besitzt Russland in Europa das größte Potenzial an hochqualifizierten Fachkräften in diesem Bereich. Auch übertreffen die russischen Fachkräfte mit ihrer Kreativität und Kompetenz bei der Durchführung von wissenschaftlichen Untersuchungen die Konkurrenz wesentlich.

Deutschland (sowie andere deutschsprachige Länder) ist traditionell Hauptpartner der russischen SW-Entwicklungsindustrie in Europa. Weitgehend wird diese Tatsache durch historische Verbindungen und kulturelle Verbundenheit zwischen russischem und deutschem Volk bestimmt. Unsere Marktforschungsarbeit in Deutschland begann vor 25 Jahren, zu einer Zeit, als in Russland hohe Finanzrisiken und eine tiefe Voreingenommenheit gegenüber russischen Firmen in Europa herrschten. Deutschland gehörte zu den Ländern, die als erste diese Voreingenommenheit und Stereotype überwunden haben. Es bleibt zu hoffen, dass die Ukraine-Krise dieser Zusammenarbeit nicht schaden wird.

Verband der Russischen
Softwareentwickler (RUSOFT)
Innovation Technology Center
Birzhevaya line 16
199034 Sankt Petersburg,
Russland

Tel.: +7 812/938 2159
E-Mail: makarov@russoft.
org, info@russoft.org
Internet: www.russoft.org